

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-nee.at, Homepage: www.loe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Kein Weihnachtshoch für Stiere

Am Schlachtrindermarkt will heuer keine echte Weihnachtstimmung aufkommen – Europaweit ist die Preisentwicklung bei Schlachtstieren verhalten – In NÖ beläuft sich das Angebot an Schlachtstieren auf ein für die Jahreszeit übliches Maß – Die Nachfrage zeigt sich dabei zweigeteilt – So besteht aus Stieren in AMA-Gütesiegelqualität in Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschäft gute Nachfrage aus dem Inland – Entsprechend konnten auch die Aufschläge für diese Stierqualität erneut um drei Cent angehoben werden – Deutlich geringere Interesse gibt es am „Normalstier“, aber auch an NÖ-Ochsen – Die Basispreise bleiben in Folge unverändert – Mit dem aktuellen Preisniveau ist das Ende der Fahnenstange für 2019 wohl so gut wie erreicht – Das lassen auch die Entwicklungen am deutschen Markt vermuten – Vor allem im Süden hat sich das Angebot

an Stieren erhöht und liegt über dem Bedarf – Zwar konnten sich die Preise auf stabilem Niveau behaupten, für kommende Woche wird aber ein verstärkter Ruf nach Preissenkungen erwartet – Die Preise für Schlachtkühe gaben in Deutschland nochmals leicht nach, werden aber nun stabiler erwartet, da das Angebot kleiner geworden ist – In NÖ hat das Angebot an Schlachtkühen ebenfalls abgenommen und die Preise entwickeln sich stabil – In den nächsten Wochen wird mit der bevorstehenden Weihnachtspause in der verarbeitenden Industrie aber mit ruhigerer Nachfrage gerechnet – Sehr gut mit Ware versorgt ist in Bayern wie in NÖ der Markt mit Schlachtkalbinnen – Die Preise in NÖ bleiben unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,55 € (unverändert) und der Klasse R von 3,48 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 48/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,62 bis 4,04	2,27 bis 2,40	3,14 bis 3,66
U	3,55 bis 3,97	2,20 bis 2,33	3,07 bis 3,59
R	3,48 bis 3,90	2,13 bis 2,26	3,00 bis 3,52
O	3,34 bis 3,59	1,87 bis 2,00	2,75 bis 3,10
P	3,20 bis 3,45	1,62 bis 1,75	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel/Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,44 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Absätze zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 48/2019

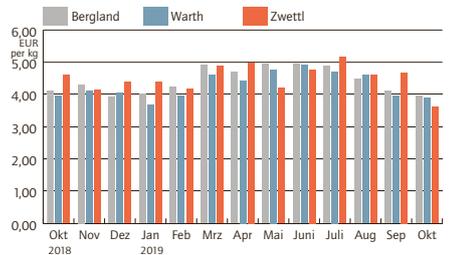
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,70	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,16 bis 2,86
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,09 bis 2,79
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,02 bis 2,72
				Kl. O	1,86 bis 2,53
				Kl. P	1,61 bis 2,28

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Entwicklung der Kälbermärkte in Niederösterreich
Fleckvieh männl., netto



WILDBRET

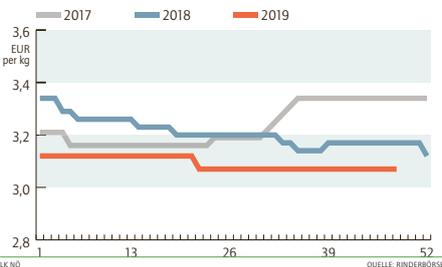
Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 44/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	2,80 bis 3,50	2,80 bis 3,50	€/kg
	8 bis 12 kg	1,80 bis 2,50	1,80 bis 2,50	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,00	1,00 bis 2,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,70	2,00 bis 2,70	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,00 bis 1,20	1,00 bis 1,20	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00	0,50 bis 1,00	€/kg
Gämsen ¹⁾		3,00 bis 4,00	3,00 bis 4,00	€/kg
Mufflon ¹⁾		1,00 bis 1,10	1,00 bis 1,10	€/kg
Hasen im Fell		2,00 bis 4,00	2,00 bis 4,00	€/Stk
Fasan	Hahn	0,80 bis 1,20	0,80 bis 1,20	€/Stk
	Henne	0,40 bis 0,80	0,40 bis 0,80	€/Stk

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	25.11. - 1.12.	3,55 €	(3,55 €)
Schlachtschweine Basispreis	21.11. - 27.11.	1,82 €	(1,76 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	25.11. - 1.12.	3,00 €	(2,90 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevorderungen, Stand: KW 46/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	890	3,90 (+0,02)	176	3,89 (+0,02)
	R3	296	3,83 (+0,04)	71	3,84 (+0,03)
	E-P	2.981	3,85 (+0,02)	713	3,84 (+0,01)
Kühe	R3	369	2,71 (+0,02)	72	2,62 (-0,04)
	O3	132	2,41 (±0,00)	11	2,49 (+0,13)
	E-P	3.058	2,45 (+0,02)	514	2,43 (+0,02)
Kalbinnen	U3	314	3,72 (±0,00)	68	3,70 (-0,03)
	R3	353	3,52 (-0,01)	67	3,47 (-0,03)
	E-P	1.371	3,52 (-0,02)	246	3,50 (-0,10)
Schweine	S	48.332	1,98 (+0,01)	8.167	1,99 (+0,01)
	E	19.096	1,87 (+0,01)	2.913	1,87 (+0,01)
	U	855	1,66 (+0,01)	131	1,65 (+0,01)
	S-P	68.299	1,95 (+0,01)	11.214	1,96 (+0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	346	6,17 (+0,04)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Biomilchmenge steigt EU-weit

Die EU-weite Produktion von Biomilch nimmt 2019 weiter zu – Wenn auch die Steigerungsraten nicht mehr so groß ausfallen wie 2018, wo die Biomilchmenge um fast 25 Prozent gesteigert worden ist – Von Jänner bis September wurde in den Ländern, die die Biomilchmenge regelmäßig erheben, 3.051 Mio. kg Biomilch angeliefert – Das sind um 6,4 Prozent mehr Biomilch als in den ersten drei Quartalen 2018 – Wie schon 2018 verzeichnet auch heuer Frankreich bei einer Gesamtmenge von 756 Mio. kg die größten Steigerungsraten (+15,4 Prozent) – In Deutschland lag die Biomilchanlieferung bei 905 Mio. kg, das ist eine Steigerung um 6,2 Prozent – Der drittgrößte EU-Biomilchproduzent ist Dänemark mit 534 Mio. kg (+3,5 Prozent) – In Österreich wurde 448 Mio. kg Biomilch für heimische Molkereien erzeugt, das ist ein Plus von gut zwei Prozent – Mit 436 Mio. kg wird in Bayern mittlerweile fast so viel Biomilch erzeugt wie in Österreich.

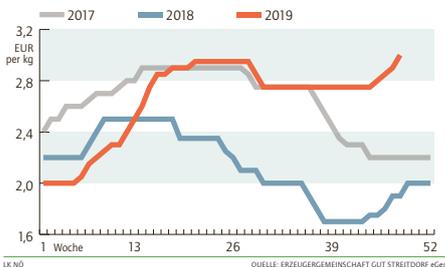
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 47/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
November 2019	3.641,00	3.580,60	+ 1,69 %
Dezember 2019	3.650,00	3.610,00	+ 1,11 %
Jänner 2020	3.707,60	3.647,60	+ 1,64 %
Magermilchpulver			
November 2019	2.529,20	2.525,00	+ 0,17 %
Dezember 2019	2.573,20	2.535,00	+ 1,51 %
Jänner 2020	2.573,00	2.540,00	+ 1,30 %
Flüssigmilch			
Dezember 2019	33,82	33,82	± 0,00 %
Jänner 2020	35,01	35,01	± 0,00 %
Februar 2020	35,83	35,82	+ 0,03 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schweinepreise auf Rekordkurs

Der große Bedarf Chinas nach Schweinefleisch belebt den europäischen Schweinemarkt – Obwohl aus vielen europäischen Ländern von hohen Schlachtgewichten und zunehmenden Stückzahlen berichtet wird, reichen die verfügbaren Angebotsmengen für das boomende Exportgeschäft sowie für das anlaufende Vorweihnachtsgeschäft in Europa nicht aus – Viele europäische Schlachtunternehmen suchen derzeit händelnd nach Tieren – Die Preise sind europaweit nochmals angestiegen und steuern neue Rekordhöchstwerte an – Ähnlich die Situation am heimischen Schweinemarkt – Ein maximal durchschnittliches Angebot steht einer sehr regen Nachfrage der exportierenden Schlachtbetriebe gegenüber – Im Inlandsge-

schaft klagen die Schlachtbetriebe jedoch über die schwierige Umsetzung der höheren Rohstoffpreise im Verkauf an den LEH – In Anlehnung an die positiven internationalen Vorgaben wurde der Erzeugerpreis um weitere sechs Cent angehoben – In der kommenden Woche erwartet man zumindest stabile, eventuell nochmals höhere Schweinepreise – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 21. November 1,82 € (+6 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,51 € (+6 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 47. Woche bei 2,01 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 25. November (48. Woche) 3,00 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 48/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,01 bis 2,24
Ochsen	Klasse R	1,88 bis 2,03
Kühe	Klasse R	1,07 bis 1,13
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,61

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhöhen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 47/2019

Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,22
Lämmer Kategorie II/III		1,80
Altschafe/Altwidder		0,54
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,50
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,27

Eiermarkt in Adventstimmung

Das Vorweihnachtsgeschäft hält den Absatzverlauf bei den Direktvermarktern von Eiern auf sehr gutem Niveau – Das vorhandene Angebot kann problemlos verkauft werden – Die Preise sind bei steigender Tendenz stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 48/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise wieder etwas fester

An den internationalen Getreidebörsen ging es letzte Woche mit den Notierungen wieder etwas aufwärts – Anhaltende Wetterprobleme in Teilen Europas, ein möglicher Rückgang der Weizen-Anbaufläche in den USA und gestiegene Preise für russischen Exportweizen waren die wichtigsten Treiber für das Plus auf den Kurszetteln – Die Aussaat von Wintergetreide ist in Mitteleuropa praktisch abgeschlossen, jedoch waren die Bodenverhältnisse in vielen Regionen West- und Nordeuropas, aber auch in Teilen Italiens durch starke Regenfälle alles andere als optimal – In Russland und der Ukraine könnte dagegen die anhaltende Trockenheit die Entwicklung der Getreidebestände beeinträchtigen – Gleichzeitig ziehen die

Inlandsnachfrage als auch die Exporte an – Der Preis für russischen Exportweizen frei Schiff stieg zuletzt auf 190,- €/t an – Viele Exporteure hoffen aber auf noch höhere Preise und bedienen die Anfragen nur zögerlich – An der Euronext Paris verbesserte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um zwei Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 181,50 €/t – Der Jänner-Maiskontrakt konnte um 1,2 % auf 165,25 €/t zulegen – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premiurweizen und Futtermais auf durchschnittlich 188,- bzw. 140,- €/t – Keine Preisänderung gab es bei Mählweizen mit 171,- €/t – Gegen den Trend schwächer notiert Qualitätsweizen mit durchschnittlich 176,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.11.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiurweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 191
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 180
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	170 bis 172
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	152 bis 160
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	143 bis 144
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	140
Rapssaat	mind 40% Öl	358 bis 363
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	385 bis 395
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	220 bis 230
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	215 bis 225

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.11.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	430 bis 440
Mais	lose	–

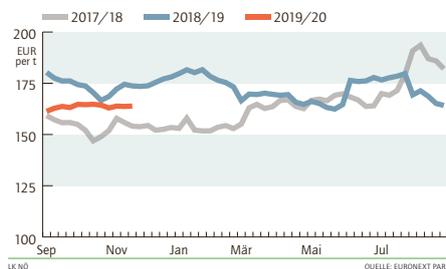
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 47/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2019	390,55	389,90	+ 0,17 %
Mai 2020	386,75	387,25	- 0,13 %
August 2020	374,25	374,55	- 0,08 %
Weizen			
Dezember 2019	179,40	177,55	+ 1,04 %
März 2020	180,40	177,55	+ 1,61 %
Mai 2020	181,45	179,55	+ 1,06 %
Mais			
Jänner 2020	163,85	163,70	+ 0,09 %
März 2020	167,20	167,80	- 0,36 %
Juni 2020	171,90	172,80	- 0,52 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	13,68	13,54	+ 1,03 %
April 2020	17,48	17,58	- 0,57 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 47. Woche	€/t, netto	391
Erzeugerpreis 47. Woche	€/t, netto	351
Erzeugerpreis 46. Woche	€/t, netto	350

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	38 bis 43
Kraut	weiß, je kg	32 bis 38
	rot, je kg	38 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60

Überschaubarer Zwiebelabsatz

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich kaum verändert zu den Vorwochen – Ein gut ausreichendes Angebot an kleinem und mittelfälliger Ware trifft auf weiterhin ruhigen aber stetigen Absatz am Inlandsmarkt – Es werden auch laufend Direktexporte durch Landwirte getätigt – Preislich stößt man dabei auf enge Grenzen – Einzig

schöne großfallende Ware scheint momentan knapp und entsprechend gesucht zu sein – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden bei entsprechender Qualität und Größe zuletzt meist zwischen 23,- und 28,- €/100 kg bezahlt.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	73	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	65	75
Blochholz, 2b	65	75
Blochholz, 3a	65	75

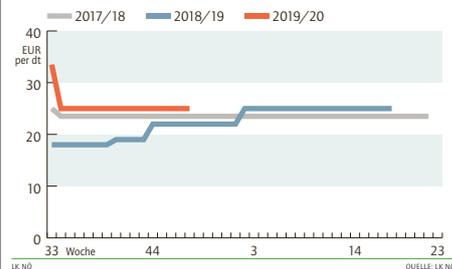
* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	75
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	56
Faserholz, Rotbuche, AMM	62
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80
Energieholzindex	
Basis 1979	
3. Quartal 2019	1,484

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität	
festkochende Sorten	22 bis 28
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28
Premiurware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	24

Stabilität am Erdäpfelmarkt

Der österreichische Erdäpfelmarkt befindet sich weiter im ruhigen Fahrwasser – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist, angesichts des relativ guten Preisniveaus, gegeben – Der Inlandskonsum zeigt sich novembertypisch ruhig aber stetig – Mit dem beginnenden Vorweihnachtsgeschäft dürfte sich die Nachfrage aber doch allmählich beleben – Exporte sind unverändert kaum ein Thema, da Ausfuhren nur bei entsprechenden Preiszugeständen getätigt werden

könten – Qualitativ ist die Lagerware heuer deutlich besser als im letzten Jahr – Vereinzelt hat man derzeit zu kämpfen – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100 kg bis 28,- €/100 kg je nach Sorte und Qualität genannt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 28,- €/100 kg gemeldet.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.11.2019 bis 24.11.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Kopfsalat, Stk	0,66
Paradeiser, kg	2,00 bis 2,60
Radieschen, Bund	0,50
Spinat, kg	1,20 bis 1,75

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,7
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
2018: Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8
Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,8
April	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,7
Mai	106,7	118,1	129,3	143,0	+ 1,7
Juni	106,8	118,2	129,4	143,1	+ 1,6
Juli	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,4
August	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,5
September	107,0	118,4	129,7	143,4	+ 1,2
Oktober*	107,2	118,7	129,9	143,6	+ 1,1